

Wann das geladne Schiff von Proviant vnd Wahren/
Von dem Meerhafen ist gar sicher außgefahren
Daß man die Lini treff die gehet auff den Ort
Da man begehret hin vnd komb an sichern Port.

Mechanica.

Ich laß mir herzlich wol den Erew vnd Fleiß gefallen:
Nun mehr wird ewer Lob in allem Land erschallen:
Darumb so seyret nicht/ seynt frisch vnd unverzagt/
Es muß doch endlich sein mit frischem Muth gewagt.
Nun lasset ohn verzug die Werckleut all herkommen/
Auff das man ihnen sag/ was ich von euch vernommen:
Das keiner sich nit saum/gemacht werd ein Anfang:
An diesem schönen Werck vnd habe sein Fortgang
Der oberste der Welt Batvmeister woll euch geben
Gnad/ Weißheit vnd Verstand/ mit sein Geist ob euch schweben
Daß diser Batv gerecht zu seiner Ehr: zu Nutz
Dem Frommen: vnd dem Feind zu einem stolzen Cruz.

Beschreibung
der Me-
chanica.

Die Architectura Militaris, ist durch so lang gewehretes Kregswesen/auch in vnserm Vaterland/
der Hochteutschen Nation, so gemein worden/das / vnd sovil die auff dem flachen Plano liggende Regu-
lar - Böstungen anbelangt/ so seynd dieselbige von sovil hochansehnlichen Kriegs - Batvmeistern / auß
solchem Fundament beschriben/zugleich auch delinirt, ins Kupffer gestochen / vnd also klärlich an des
Tageslicht gegeben worden / das nunmehr fast vnmöglich zu sein/scheinen will / die besagte ordinari
Regulen vnd terminos zu verbessern/vil weniger aber etwas neues hierinnen/zuvor noch niemahlen ge-
sehenes/auff die Bahn zubringen/von meiner geringfügigen Person/ (welche nun/als zuvor oft ist er-
wöhnet worden/hierbey einige Profession zu machen nicht gesinnet/sonder allein für mein delectation
vnd Recreation, die Gemüts meinung verspüren zu lassen) zu vnderstehn nicht gemeint / noch verstan-
den solle werden.

Wann aber/vnd nach begreiffung der zuvor angedeynten Fundamenten / der gleich wol noch vn-
verdrossene gern laborierende Mensch / seine ihm/ von Natur von GOTT dem Schöpffer aller Din-
gen/eingepflanzte Gaben / nicht gänzlich kan schwunden noch vergeblich in den Luft schweben lassen:
Also haben dieselbige von mir auch nit gar weichen/sonder ein geraume Zeit hero in etwas sich erzeigen
wölten. Wie/vnd in was Gestalt dann/aber allein durch Handanlegung der Steinmeyer/Maurer/
vnd Zimmermeister/ ein sehr starke dauerhaftte Militarisch - vnd zugleich auch civilisch vermengte / den
Menschen zur beschüzung/ als deffensive, beneben häußlich zubewohnende Machinas, auff ein sehr rau-
chen harten Ort/da einige Erden nicht zu finden ist/zu setzen/ geschmeidig zusammen zürucken / die Gle-
genheit des Sicus, mit seinen Natural Kräfften zu observieren / derselbigen sich zu sonderm Vorthell
zu bedienen/damit also durch wenig Personen/ vnd per consequenza, mit geringem Vnderhalt / erspa-
runa der Vnkosten/diser allein zur defension angesehen/ Vermischte/ Militarisch - vnd Civilische Forte,
ein Berghauß genandt/erbawet/im Nothfall sich des Martis, vnd seines anschraubens / so gar nicht
zu entsetzen/sonder das ihme / die im centro darinnen wohnende/Pallas, noch ihr fazia, ganz vnerschro-
cken könne/vnd dörffe anschawen lassen.

Als der Durchleuchtige / in aller Welt bekandte Signor Cardinal Farnese, nicht gar ferne von
Rom entlegen/sein Landgut Caprarola genandt / mit einem wol verwahrten Fürstlich - vnd Delitiosi-
schen Pallast/ornieren wolte / so liesse er den zu derselbigen Zeit noch gelebten Batvmeister / den woler-
fahrenen Architecto Iacomo Barotio da Vignola, welcher dann von wegen seiner vortreflich - geführ-
ten Gebäwen in hohem æstimio gewesen / für sich kommen / neben dem Ansinnen / das ihme bekande
wäre/ der grossen Experientia, so er in der Architectur erlangt hätte / derowegen höchermelter Herr
Cardinal, disem Signor Iacomo Barotio, allen Gewalt/ ein Pallast / seines gefallenß à Caprarola zue-
bawen vfftruge. Sintemahlen/auch was zur beständig so wol zur vnendperlichen Nusbarkeit / bene-
ben den guten commoditeten dienlichen sein werde / das ers ihme Batvmeister / recht anzustellen
gänzlich anvertrauen wolte. Auff disen nun so gnädigen Befehl / so hatte der Barotio sonderbaren
Luft